EXPEDICE POEZIE – EXPEDITION POESIE

Městská knihovna v Praze

e-kniha
Praha 2019

CITY OF LITERATURE HEIDELBERG

PRAHA MĚSTO LITERATURY

Hledáte místo, kde...

... můžete celý den studovat nebo pracovat?

... seženete knížku pro zábavu, do školy, k poučení?

... stahujete e-knihy, posloucháte hudbu, tisknete 3D?

... osobně potkáte české i světové autory?

... můžete zajít na koncert, filmy artové i 3D?

Právě jste ho našli!

Městská knihovna v Praze

43 poboček, 3 pojízdné knihovny, 4 000 akcí ročně,
2 000 000 dokumentů, 60 Kč za registraci

www.mlp.cz knihovna@mlp.cz

www.e-knihovna.cz www.facebook.com/knihovna

Městská knihovna v Praze

PRA HA
PRA GUE
PRA GA
PRA G

Expedice poezie
Expedition Poesie

Básníci ze dvou jazyků společně překládají své básně: Praha–Heidelberg

Poeten aus zwei Sprachen übersetzen ihre Gedichte miteinander: Heidelberg–Prag

Frank Barsch, Wanda Heinrichová, Radek Malý, Anne Richter, Hans Thill, Vendula Vartová

Vydala Městská knihovna v Praze v roce 2019 v rámci projektu Praha město literatury za finanční podpory hlavního města Prahy.

---

§

Text díla (Expedice poezie / Expedition Poesie), publikovaného Městskou knihovnou v Praze, je vázán autorskými právy a jeho použití je definováno Autorským zákonem č. 121/2000 Sb.

Vydání (obálka, upoutávka, citační stránka a grafická úprava), jehož autorem je Městská knihovna v Praze, podléhá licenci Creative Commons Uveďte autora-Nevyužívejte dílo komerčně-Zachovejte licenci 3.0 Česko.

Verze 1.0 z 21. 2. 2019.

INHALT / OBSAH

Erste Expedition Poesie im Netzwerk der UNESCO Cities of Literature: Heidelberg–Prag 10
První Expedice poezie v síti kreativních měst literatury UNESCO: Praha–Heidelberg 14
Biografien / Biografie 18
- Frank Barsch 18
- Wanda Heinrichová 19
- Radek Malý 20
- Anne Richter 21
- Hans Thill 22
- Vendula Vartová 23

Frank Barsch 25
- Epiphanie 26
- Epifanie 27
- ICE 28
- ICE (InterCity Express) 30
- Dynamisches Gedicht 32
- Dynamická báseň 33
- Anspielung light 34
- Narážka light 35
- Lyrik 36
- Báseň 37

Wanda Heinrichová 38
- Fondamente Nuove 39
- Fondamente Nuove 40
- Fondamente Nuove 41
- *VRAŽDA v průchodu* 42
- *Mord im Tunnel* 43
- Mord in der Unterführung 44

Vypustím své mravence ... 45
Ich schicke meine Ameisen los ... 46
Ich schicke meine Ameisen los ... 47
Ich schicke meine Ameisen aus ... 48
Bílá ... 49
Weiß ... 50
Weiß ... 51
Z Franze Kafky ... 52
Nach Franz Kafka ... 54
Radek Malý ... 56
Černé sloky ... 57
Schwarze Strophen ... 58
Schwarze Strophen ... 59
Jsou noci v nás. V nich lesy. V nich my. Tady. ... 60
Es gibt Nächte in uns. Wälder darin. Darin wir. Hier. ... 61
Nächte in uns. Darin Wälder. Darin wir. Hier ... 62
Nächte in uns. Darin Wälder. Darin wir. Hier ... 63
Velký úklid ... 64
Der große Putztag ... 65
Großes Reinemachen ... 66
pojď, povíme si o smrti ... 67
Komm ... 68
Komm, sprechen wir über den Tod ... 69
komm, sprechen wir von Frau Tod ... 70
únor ... 71
Februar ... 72
Februar ... 73
Podzim nás nutí do rozchodů ... 74
Wie der Herbst zu Trennungen zwingt ... 75
Der Herbst zwingt uns zum Abschied ... 76

Anne Richter ... 77
Im Wald ... 78
V lese ... 79
Das Ostergeschenk ... 80
Velikonoční dárek ... 81
Für Paul ... 82
Pro Paula ... 83
Pro Paula ... 84
Pro Paula ... 85
Älter ... 86
Starší ... 87
Marseille ... 88
Marseille ... 89
Hans Thill ... 90
Hälfte des Lebens ... 91
Polovice života ... 92
Kühle Religionen ... 93
Chladná náboženství ... 94
Eisenzeit ... 95
Doba železná ... 96
Antonius-Eskalation I ... 97
Eskalace svatého Antonína I ... 98
Antonius-Eskalation II ... 99
Eskalace svatého Antonína II ... 100
Sex mit Texten ... 101
Sex s texty ... 102
Der Krieg der Zimmer in meinem Haus ... 103
Válka pokojů v mém domě ... 105
Stein ... 107
Kámen ... 108
Brot ... 109

Chléb 110
Blech 111
Plech 112
Luft 113
Vzduch 114
In der Eile aßen wir was auf der Erde lag 115
Ve spěchu jsme jedli co leželo na zemi 116
In der Eile des Erwachens 117
Ve spěchu procitání 118
In der Eile kehrte sich das Innere nach 119
Ve spěchu se vnitřek obrátil 120
In der Eile des Schreibens kamen von den 121
Ve spěchu psaní přicházeli od 122
Das Gras 123
Tráva 125
Vendula Vartová 127
I 128
I 129
I 130
II 131
II 132
II 133
III 134
III 135
III 136
III 137
IV 138
IV 139
IV 140
V 141
V 142

V 143
V 144
VI 145
VI 146
VII 147
VII 148
VII 149
VIII 150
VIII 151
VIII 152
IX 153
IX 154
IX 155
X 156
X 157
Teilgenommen an der Realisierung des Projekts haben / Na realizaci projektu se podíleli: 158

Erste Expedition Poesie im Netzwerk der UNESCO Cities of Literature: Heidelberg–Prag

Mit der Auszeichnung Heidelbergs als UNESCO City of Literature zum 1. 12. 2014 erhielt das Kulturamt Heidelberg eine große neue Aufgabe. Es gilt seitdem, internationale Kooperationsprojekte mit anderen UNESCO Creative Cities (UCCs) auf der Erde zu generieren, in denen die für alle UCCs verbindlichen Nachhaltigkeitsziele der UNESCO (SDGs) möglichst rasch verwirklicht werden, die zugleich das Profil Heidelbergs als Literaturstadt schärfen und die Autorinnen und Autoren, die Verlage, Buchhandlungen, Übersetzerinnen und Übersetzer – alle professionell mit der Literatur- und Buchproduktion verbundenen Akteure der UNESCO City of Literature Heidelberg – dabei unterstützen, ihre Kunst zur Entfaltung zu bringen, auf wirtschaftlich tragfähige Weise, regional und zunehmend auch international im Netzwerk der UNESCO Creative Cities.

Eines der ersten Projekte, das wir 2015 konzipieren und 2016 realisieren konnten, ist „Expedition Poesie“: 3 Poetinnen und Poeten aus der UNESCO City of Literature Heidelberg reisen in eine andere UNESCO City of Literature und lernen hier drei Kolleginnen und Kollegen kennen, die in einer anderen Landessprache schreiben. Alle 6 bilden für etwa 5 Tage eine Arbeitsgruppe, die sich mit der Übersetzung von Gedichten befasst. Jede/r der 6 Poetinnen und Poeten bringt eigene Gedichte samt deren interlinearer Übersetzung mit in die Gruppe und gemeinsam wird an der Übersetzung in die jeweils andere Sprache gefeilt. Eine Übersetzerin, ein Übersetzer hilft ihnen dabei, sich miteinander zu unterhalten z. B. über die verschiedenen und spezifischen Bedeutungen einzelner Wörter, sich je nach Kontext ändernde Bedeutungen einzelner Formulierungen oder persönliche Hintergründe der Beteiligten, die im Text nicht explizit angesprochen werden, aber mit-

schwingen, und deren Kenntnis eine geschriebenen Zeile in unerwartetem Licht erscheinen lassen kann, wenn die Dichtenden dazu bereit sind, die Geschichten, die sie mit ihren Werken verbinden, der Gruppe teilweise oder ausführlicher zu erläutern.

Im Ergebnis entstehen Übersetzungen von Gedichten in die jeweils andere Sprache, von der Sprache der einen in die der anderen UNESCO City of Literature. Man einigt sich in der Untergruppe der drei Poetinnen und Poeten der anderen Stadt auf eine Übersetzung oder es entstehen bis zu drei verschiedene Übersetzungen desselben Gedichts aus drei unterschiedlichen Federn. In einer bilingualen Lesung am Ende der Übersetzungswerkstatt werden alle Gedichte im Original und in ihren Übersetzungen vorgetragen, moderiert und um reichlich Geschichten aus dem Erfahrungsbericht der übersetzenden Poetinnen und Poeten ergänzt. Anschließend werden alle beteiligten Künstlerinnen und Künstler nach Heidelberg eingeladen und die Lesung hier mindestens zweimal wiederholt: als Veranstaltung der UNESCO-Literaturstadt Heidelberg vor Ort und im Goethe-Institut Mannheim.

Ein ebenso einfaches wie bestechend charmantes und erfolgversprechendes Modell. Es baut auf die grundlegende Übereinkunft, dass es den Poetinnen und Poeten prinzipiell Freude bereitet, sich mit Kolleginnen und Kollegen in ihre eigenen wie Gedichte anderer zu vertiefen und gemeinsam Übersetzungen herzustellen, diese vorzulesen und darüber zu reden, im kleinen Kreis derjenigen, die sich dafür interessieren. So wenig Risiko scheint mit diesem Projekt verbunden zu sein. Von Anfang an waren die besten Ratgeber die Paten des Projekts: Hans Thill, Poet der UNESCO City of Literature und Leiter des Künstlerhauses Edenkoben, wo seit der Gründung dieser einzigartigen Institution 1987 die von Ingo Wilhelm initiierte, kostbare internationale Veranstaltungs- und Publikationsreihe „Poesie der Nachbarn – Dichter übersetzen Dichter“ durchgeführt wird, konsequent begleitet durch bilinguale Publikationen, seit 2004 durch den Verlag Das Wunderhorn auch in Heidelberg erscheinend. Und Thomas Wohlfahrt, Leiter des Hauses für Poesie (Berlin), der die Reihe „VERSschmuggel“ mit groß dimensio-

nierten Austauschprojekten z. B. mit deutschen und indischen oder litauischen Lyrikerinnen und Lyrikern aufgebaut hat, ebenfalls kontinuierlich bilingual veröffentlicht im Verlag Das Wunderhorn und mit Einbeziehung des Palmyra Verlags, beide in der UNESCO City of Literature Heidelberg.

Die spezifische Technik, Poetinnen und Poeten aus verschiedenen Ländern und Sprachen auf der Basis von Interlinearübersetzungen ihrer Gedichte einander näher zu bringen und dazu zu befähigen, ihre Gedichte miteinander in die andere Sprache zu übersetzen, obwohl sie die jeweils andere Sprache nicht sprechen, ist eine deutsche Erfindung. Eigentlich ein Ding der Unmöglichkeit. Poesie zu übersetzen ist ohnehin nur annähernd möglich. Sie jedoch aus einer anderen Sprache, die man gar nicht spricht, in die eigene Sprache zu übersetzen, erscheint unmöglich, ist aber möglich, was an ein Wunder grenzt – offenbar ein wiederholbares Wunder.

Es ist eine Freude, die Poetinnen und Poeten dabei zu erleben, wie sie sich aus den entferntesten Sprachen einander annähern, dasselbe meinen wollend. Wunderbar, von ein und demselben Gedicht drei inhaltlich wie sprachlich völlig verschiedene Übersetzungen zu hören, die alle in sich schlüssig sind. Mittels Poesie ist es möglich, die Grenzen der Sprachen zu überwinden. Staunend nehmen wir zur Kenntnis, dass die Lyrikerinnen und Lyriker dazu in der Lage sind, die babylonische Diversifizierung menschlicher Sprache in voneinander Verschiedenes zu überwinden.

„Expedition Poesie“ ist ein gelebtes Stück Völkerverständigung. Die erste UNESCO City of Literature, in die wir die Expedition aus Heidelberg entsandten, war Prag. Vom 8. bis 11. November 2016 arbeiteten die Poetinnen und Poeten der UNESCO Cities of Literature Heidelberg und Prag in den neuen Räumlichkeiten der Stadtbibliothek Prag in intensiven ganztägigen Workshops an der Ausarbeitung der Übersetzungen ihrer Gedichte in die jeweils andere Sprache. Insgesamt 35 Gedichte wurden in der Abschlussveranstaltung mit Herrn Bürgermeister Dr. Joachim Gerner im Goethe-Institut Prag am 12. No-

vember 2016 in deutscher und tschechischer Sprache vorgetragen und in derselben Konstellation am 9. und 10. Dezember 2016 in der Theaterwerkstatt Heidelberg und im Goethe-Institut Mannheim, moderiert von Prof. Dr. Urs Heftrich.

So gut gelingen konnte das Projekt nur dank der fantastischen Kooperation unserer Kolleginnen und Kollegen in der UNESCO City of Literature Prag: Tomáš Řehák hat vom ersten Augenblick an, als wir im Mai 2015 während des Jahrestreffens der UNESCO Creative Cities in Kanazawa (Japan) darüber gesprochen hatten, alles dafür getan, das Projekt zu realisieren. Und seine Kollegin Kateřina Bajo hat die Organisation der Übersetzwerkstatt in Prag gemeinsam mit ihrer Mitarbeiterin Frau Radka Návarová und Herrn Stefan Kaumkötter vom Kulturamt Heidelberg in ihre Obhut genommen, sodass sich alle Mitwirkenden bestens aufgehoben und herzlich willkommen fühlen konnten – unabdingbare und schwierig zu erreichende Voraussetzungen für wahrhaftige Begegnungen. Tomáš, Kateřina und Radka gilt daher der allerherzlichste Dank der UNESCO City of Literature Heidelberg für die Verwirklichung dieses uns so wichtigen Projekts, das Dank der finanziellen Unterstützung des Deutsch-Tschechischen Zukunftsfonds realisiert werden konnte.

Dank der vorausschauenden Perspektive unserer tschechischen Partner ist nun auch eine bilinguale Publikation unserer Arbeitsergebnisse der ersten „Expedition Poesie: Heidelberg–Prag“ möglich. Ganz herzlichen Dank an alle, die dies ermöglicht haben.

Das Format „Expedition Poesie“ der UNESCO City of Literature Heidelberg ist auf Dauer angelegt. Als nächstes zieht die Expedition weiter in die UNESCO City of Literature Granada und neue UNESCO Cities of Literature werden in der Zukunft erkundet.

Dr. Andrea Edel
Leiterin der UNESCO City of Literature Heidelberg
und des Kulturamts Heidelberg

První Expedice poezie v síti kreativních měst literatury UNESCO: Praha–Heidelberg

1. 12. 2014 získal Heidelberg od UNESCO titul kreativní město literatury (UNESCO City of Literature). Pro agendu Odboru kultury města Heidelberg to zároveň znamenalo nový velký úkol. Heidelberg se od té doby aktivně angažuje v oblasti mezinárodních projektů zaměřených na spolupráci s dalšími členskými městy sítě kreativních měst literatury UNESCO (UCCs), která usilují o rychlé naplňování cílů udržitelného rozvoje UNESCO (SDGs). Tyto cíle jsou závazné pro všechna členská města sítě kreativních měst literatury UNESCO a ještě více akcentují profil Heidelbergu jakožto města literatury. Podporují přitom všechny profesionální aktéry působící ve městě literatury Heidelbergu, kteří mají co do činění s produkcí literatury a knih, tj. autory, nakladatelství, knihkupectví a překladatele, v dalším rozvoji jejich umělecké činnosti a ekonomické životaschopnosti, a to nejen na regionální úrovni, ale ve stále větší míře také v mezinárodním měřítku v rámci sítě kreativních měst literatury UNESCO.

Jedním z prvních projektů, který jsme koncipovali v roce 2015 a realizovali v roce 2016, je projekt „Expedice poezie“. Tři němečtí básníci z města literatury UNESCO Heidelbergu navštíví jiné členské město sítě kreativních měst literatury UNESCO, kde se seznámí se třemi kolegy básníky, kteří tvoří literární díla v jiném jazyce. Těchto šest autorů vytvoří pracovní skupinu, která bude asi pět dnů pracovat na vzájemných překladech svých básní. Všichni autoři si přinesou do skupiny vlastní básně opatřené interlineárním překladem a posléze budou společně s ostatními pracovat na jejich překladu do druhého jazyka. K dispozici bude překladatel, který jim bude nápomocen při vzájemné komunikaci týkající se například odlišného a specifického významu jednotlivých

slov, různého významu jednotlivých formulací v závislosti na daném kontextu nebo osobních pohnutek dotyčného autora, které sice nejsou v textu vyjádřeny explicitně, ale jsou zřejmé a jejichž znalost může ukázat napsaný řádek v nečekaném světle, za předpokladu, že autoři budou ochotni poskytnout více či méně podrobné vodítko k příběhům, jež se pojí s jejich díly.

Výsledkem společné práce budou překlady básní do jiného jazyka, tedy z jazyka jednoho kreativního města literatury UNESCO do jazyka druhého kreativního města literatury UNESCO. Skupinka tří básníků může buď vytvořit jeden společný překlad básně, nebo mohou vzniknout třeba až tři různé překlady téže básně, které vzejdou z pera tří různých autorů. V rámci dvojjazyčného společného autorského čtení, jež bude vyvrcholením překladatelského workshopu, zazní všechny básně v původním znění i v příslušném překladu. Večer bude moderován a básníci se budou moci podělit o své bohaté zkušenosti z oblasti básnické tvorby. Na závěr obdrží všichni zúčastnění autoři pozvání do Heidelbergu, kde se autorské čtení uskuteční minimálně dvakrát, a sice přímo v Heidelbergu v rámci projektu Heidelberg kreativní město literatury UNESCO a v Goethe-Institutu v Mannheimu.

Jedná se přitom o jednoduchý a zároveň půvabný, elegantní a slibně se rozvíjející model, který předpokládá vzájemný konsenzus všech zúčastněných básníků a především jejich radost z pohroužení do vlastních básnických výtvorů i výtvorů druhých, potěšení ze společné práce na překladech, jejich následného přednesení a diskuse v komorním kroužku stejně naladěných lidí. Z tohoto pohledu jde o naprosto bezrizikový projekt. Od začátku byli nejlepšími rádci samotní kmotři projektu: Hans Thill, básník města literatury UNESCO a vedoucí Domu umělců v Edenkobenu, jedinečné instituce, představující od svého založení (1987) dějiště úžasné mezinárodní akce „Poezie sousedů – básníci překládají básníky“, jejímž iniciátorem je Ingo Wilhelm a jejíž nedílnou součástí je vydávání dvojjazyčných publikací, které od roku 2004 vycházejí také v nakladatelství Das Wunderhorn v Heidelbergu. Dále pak Thomas Wohlfahrt, vedoucí Domu poezie v Berlíně, který stál u zrodu

akce „VERSschmuggel“ („Překladiště“), jejíž součástí jsou významné výměnné projekty např. s německými a indickými nebo litevskými básníky. I v tomto případě jsou vydávány dvojjazyčné publikace, které vycházejí v nakladatelství Das Wunderhorn a v nakladatelství Palmyra Verlag. Obě nakladatelství sídlí v kreativním městě literatury Heidelberg.

Specifická technika podporující sblížení básníků z různých zemí a různých jazykových oblastí na základě použití interlineárního překladu jejich básní a umožňující převod básní do cizího jazyka, třebaže básník daný cizí jazyk neovládá, byla vyvinuta v Německu. Něco, co je ve své podstatě nemožné. Poezie navíc umožňuje pouze přibližný překlad. Překládat poezii z cizího jazyka, který člověk absolutně neovládá, do mateřštiny se proto může jevit jako zhola nemožné. To, že takový překlad možný je, hraničí se zázrakem. Očividně se přitom jedná o zázrak, který je opakovatelný.

Je radost pozorovat, jak básníci, jejichž mateřské jazyky jsou velmi odlišné, usilují o jazykové sblížení a myšlenkové pochopení, jak se vzájemně potkávají. Je úžasné slyšet tři obsahově i jazykově zcela odlišné překladové verze téže básně, které jsou však celkově konzistentní. Poezie nám umožňuje zdolávat hranice mezi jednotlivými jazyky. Plni údivu sledujeme, jak lyričtí básníci překonávají babylonské rozdělení jazyků i přes jejich vzájemnou různorodost.

„Expedice poezie“ je živým příkladem vzájemného porozumění mezi národy. Prvním městem ze sítě kreativních měst literatury UNESCO, do kterého jsme vyslali expedici z Heidelbergu, byla Praha. Od 8. do 11. listopadu 2016 se v nových prostorách Městské knihovny v Praze uskutečnil intenzivní celodenní česko-německý překladatelský workshop, kdy básníci zastupující dvě města sítě kreativních měst literatury UNESCO, Heidelberg a Prahu, pracovali na vzájemných překladech svých básní. V rámci závěrečného dvojjazyčného společného čtení všech autorů, které se uskutečnilo 12. listopadu 2016 v Goethe-Institutu v Praze a kterého se zúčastnil také starosta Dr. Joachim Gerner, bylo předneseno celkem 35 básní. Ve stejném složení byly výsledné překlady představeny 9. a 10. prosince

2016 v Divadelní dílně v Heidelbergu a v Goethe-Institutu v Mannheimu. Večerem provázel v roli moderátora Prof. Dr. Urs Heftrich.

Za úspěšný průběh celého projektu vděčíme fantastické spolupráci našich kolegů z Prahy, kreativního města literatury UNESCO. Tomáš Řehák, s nímž jsme o projektu poprvé hovořili v květnu 2015 během výročního setkání členských měst sítě kreativních měst literatury UNESCO v japonské Kanazawě, učinil od první chvíle vše pro to, aby bylo možné myšlenku uskutečnit. Organizačních příprav spojených s realizací překladatelské dílny v Praze se ujala jeho kolegyně Kateřina Bajo spolu se svou kolegyní paní Radkou Návarovou a panem Stefanem Kaumkötterem z Odboru kultury města Heidelberg. Díky jejich společnému úsilí se všichni zúčastnění autoři cítili uvolněně, dostalo se jim srdečného přijetí a podařilo se vytvořit příznivé podmínky nezbytné pro opravdová setkávání. Tomášovi, Kateřině a Radce proto patří co nejsrdečnější poděkování města Heidelberg, kreativního města literatury UNESCO, za uskutečnění tohoto pro nás tak významného projektu, jehož realizaci umožnilo finanční přispění Česko-německého fondu budoucnosti.

Díky aktivnímu přístupu našich českých partnerů budeme moci také vydat dvojjazyčnou publikaci obsahující výsledky prvního překladatelského workshopu „Expedice poezie: Praha–Heidelberg“. Srdečné díky všem, kdo se podíleli na realizaci tohoto počinu.

Formát projektu „Expedice poezie“ pořádaného Heidelbergem, městem sítě kreativních měst literatury UNESCO, je koncipován jako dlouhodobý. Následujícím městem, do kterého zamíří Expedice poezie, je město literatury UNESCO Granada. A pokračovat se bude v dalších městech sítě kreativních měst literatury UNESCO.

Dr. Andrea Edel
vedoucí projektu Heidelberg kreativní město literatury UNESCO
a Odboru kultury města Heidelberg

Biografien / Biografie

Frank Barsch

ist Schriftsteller, Kritiker und Literaturwissenschaftler. Er arbeitet für verschiedene Hochschulen und als Dozent für Kreatives Schreiben. Neben dem Roman *Schach* (1997, Elfenbein Verlag Berlin), Hörspielen (SWR, Bermudafunk) und zahlreichen Arbeiten zur Gegenwartsliteratur und Poetik sind im Heidelberger Lothar Seidler Verlag die Gedichtbände *jetzt* (2010), *hier* (2013) und die Reiseerzählungen *Alles denkbare Licht* (2012) erschienen. 2015 folgte die Veröffentlichung des Romans *Am Anfang war die Nacht* (Draupadi Verlag Heidelberg). Im November 2016 erschien *Das Warten an Ampeln – Poetage*.

je spisovatel, kritik a literární vědec. Působí na několika vysokých školách jako docent pro kreativní psaní. Vedle románu *Schach* (1997, vydavatelství Elfenbein, Berlín), rozhlasových her (SWR, Bermudafunk) a početných prací o současné literatuře a poetice mu vyšly v heidelberském vydavatelství Lothar Seidler básnické sbírky *jetzt* (2010), *hier*

(2013) a povídky z cest *Alles denkbare Licht* (2012). V roce 2015 následoval román *Am Anfang war die Nacht* (nakladatelství Draupadi Heidelberg). V listopadu 2016 vyšlo *Das Warten an Ampeln – Poetage*.

Wanda Heinrichová

geboren 1968, Dichterin, Übersetzerin und Literaturkritikerin. Im Verlag Opus veröffentlichte sie 2008 eine Gedichtauswahl von Durs Grünbein (*Lekce lební báze*). 2011 erschien ihr Gedichtband *Nalomenou* im Prager Verlag Literární salon, 2018 *Jehla sestupuje* (Gedichte, Verlag Fra, Prag). Gemeinsam mit Ivan Wernisch gab sie die Anthologie der besten tschechischen Gedichte des Jahres 2013 heraus, die im Verlag Host erschien.

se narodila v roce 1968 v Žilině, od roku 1988 žije v Praze. Básnířka, překladatelka a literární kritička. V nakladatelství Opus publikovala v roce 2008 výbor z poezie Durse Grünbeina pod názvem *Lekce lební báze*. V roce 2011 jí vyšla básnická sbírka *Nalomenou* (Literární salon, Praha), v roce 2018 sbírka *Jehla sestupuje* (Fra, Praha). Spolu s Ivanem Wernischem byla editorkou antologie *Nejlepší české básně 2013* (Host, Brno).

Radek Malý

geboren 1977, ist einer der bekanntesten Autoren für moderne Kinder- und Erwachsenenlyrik in Tschechien. Nach dem Studium der Bohemistik und Germanistik promovierte er über die expressionistische Lyrik Georg Trakls und unterrichtet nun an der Universität Olmütz. Auch als Übersetzer von Erich Kästner, Christian Morgenstern und Joachim Ringelnatz hat er sich einen Namen gemacht. Für seine Bücher wurde Radek Malý vielfach ausgezeichnet. Sein Buch *Listonoš vítr* wurde in die IBBY Honourlist aufgenommen. Im Jahre 2014 präsentierte Radek Malý seine Texte auf dem Festival White Ravens in München, seine Gedichte wurden mehrfach im Arche Kinder Kalender veröffentlicht.

se narodil v roce 1977. Básník, překladatel, autor knížek pro děti, rovněž rozhlasových her, učebnic a odborných publikací. Na Univerzitě Palackého v Olomouci absolvoval obor germanistika a bohemistika. Publikoval sedm básnických sbírek. Přeložil např. poezii Georga Trakla, Ericha Kästnera, Rainera Marii Rilka, Paula Celana, Hugo Sonnenscheina a dalších. Připravil také antologii německé expresionistické poezie a antologii německého nonsensu. S ilustrátorem Pavlem Čechem vytvořil poetické knihy *Listonoš vítr* (2011) a *Moře slané vody* (2014), k obrázkům Františka Petráka napsal básně do knihy *Kamarádi z abe-*

cedy (2012) a v rámci projektu kniha pro prvňáčky napsal *Všelijaké řečičky pro kluky a holčičky* (2013). Radek Malý je držitelem Ceny Jiřího Ortena, dvou ocenění Magnesia Litera a jeho kniha *Listonoš vítr* byla zapsána na Čestnou listinu IBBY.

Anne Richter

wurde 1973 in Jena geboren und wuchs dort auf. Nach einem einjährigen Aufenthalt in Marseille studierte sie Romanistik und Anglistik in Jena, Oxford und Bologna und schloss ihr Studium mit einer Arbeit über „Das französische Werk von Benjamin Fondane" ab. Heute arbeitet sie als Autorin und Sprachlehrerin in Heidelberg. Sie erhielt mehrere Auszeichnungen, u. a. ein Stipendium des Literarischen Colloquiums Berlin (2009), eine Nominierung für den Ingeborg-Bachmann-Preis (2011) und das Aufenthaltsstipendium im Künstlerhaus Schloss Wiepersdorf (2015). Ihre letzten Veröffentlichungen waren der Gedichtband *Marmor und Moos* (2014, Stuttgart), die Erzählungen *Kämpfen wie Männer* (2012, Weimar), sowie der Roman *Fremde Zeichen* (2013, Hamburg).

se narodila v roce 1973 v Jeně, kde také vyrůstala. Po jednoročním pobytu v Marseille studovala romanistiku a anglistiku v Jeně, Oxfordu a v Boloni, studium uzavřela prací „Francouzské dílo Benjamina Fon-

danea“. Dnes působí jako autorka a učitelka jazyků v Heidelbergu. Je nositelkou mnoha ocenění, v roce 2009 získala stipendium Literárního kolokvia Berlín, později nominaci na Cenu Ingeborg Bachmannové (2011) a pobytové stipendium v Domě umění Wiepersdorf (2015). V poslední době jí vyšla sbírka *Marmor und Moos* (2014, Stuttgart), povídky *Kämpfen wie Männer* (2012, Weimar) a také román *Fremde Zeichen* (2013, Hamburg).

Hans Thill

geboren 1954 in Baden-Baden, lebt seit 1974 in Heidelberg. Lyriker und Übersetzer. Mitbegründer des Verlags Das Wunderhorn, dort tätig bis 2010. Zahlreiche Übersetzungen vor allem aus dem Französischen. Herausgeber der Reihe Poesie der Nachbarn – Dichter übersetzen Dichter. Herausgeber zusammen mit Michael Braun zahlreicher Anthologien, zuletzt: *Aus Mangel an Beweisen. Deutsche Lyrik 2008–2018* (2018, Wunderhorn, Heidelberg). Für *Kühle Religionen* erhielt er den Peter-Huchel-Preis 2004. Zuletzt erschienen: *Buch der Dörfer* (2014, Matthes & Seitz, Berlin), die Gedichtbände *Ratgeber für Zeugleute* (2015, Brüterich, Berlin und Rettenegg) und *Dunlop* (2016, Urs Engeler, Schupfart). Beteiligt sich am Internetforum www.der-goldene-fisch.de. Seit 2010 Leiter des Künstlerhauses Edenkoben.

se narodil v roce 1954 v Baden-Badenu, od roku 1974 žije v Heidelbergu. Je básník a překladatel, také spoluzakladatel nakladatelství Das Wunderhorn, kde pracoval do roku 2010. Autor mnoha překladů především z francouzštiny. Vydavatel řady Poezie sousedů – básníci překládají básníky. Spolu s Michaelem Braunem vydali několik antologií, jako poslední *Aus Mangel an Beweisen. Deutsche Lyrik 2008–2018* (2018, Wunderhorn, Heidelberg). Za sbírku *Kühle Religionen* obdržel v roce 2004 Cenu Petera Huchela. V poslední době mu vyšla próza *Buch der Dörfer* (2014, Matthes & Seitz, Berlín), básnické sbírky *Ratgeber für Zeugleute* (2015, Brüterich, Berlín a Rettenegg) a *Dunlop* (2016, Urs Engeler, Schupfart). Podílí se na internetovém fóru www.der-goldene-fisch.de. Zplnomocněncem Writers-for-Peace německé organizace PEN. Od roku 2010 je ředitelem Domu umění Edenkoben.

Vendula Vartová

geboren 1974, 1992–1999 Studium der Bohemistik und Germanistik an der Philosophischen Fakultät der Karlsuniversität Prag, Deutschlektorin, Tschechisch- und Deutschlehrerin, Veröffentlichung von Sagensammlungen und Gedichten, Preisträgerin bei literarischen Wettbewerben in Tschechien. Von 2006 bis 2011 lebte sie in Brüssel und war dort Tschechischlehrerin an der Europäischen Schule III Ixelles in

Brüssel. Seit 2012 ist sie Tschechisch- und Deutschlehrerin an der Schule Na Výsluní Brandýs nad Labem. Im Jahr 2013 erschien ihr Gedichtband *Z inkoustu noc*.

se narodila v roce 1974 v Brandýse nad Labem. Vystudovala bohemistiku a germanistiku na Filozofické fakultě Univerzity Karlovy. V roce 1999 vydala sborník pověstí *Polabský herbář*. V letech 2006 až 2011 žila v Bruselu, kde vyučovala český jazyk na Evropské škole III, Ixelles. Od roku 2012 vyučuje český a německý jazyk na ZŠ Na Výsluní Brandýs nad Labem. V roce 2013 vydala sbírku básní *Z inkoustu noc*.

Frank Barsch

übersetzt von / přeložili
Wanda Heinrichová, Radek Malý, Vendula Vartová

Frank Barsch

Epiphanie

Im Juli
viel Licht und kaum Schatten
der Tag eine Hülle aus Arbeit
ich trete hinaus
die Hände in den Taschen
wie einer
der das Leben leicht nimmt

an einer Ecke
ein Wunder
das Schöne

wie eine Straße
wenn der Lärm plötzlich aussetzt
und Weltbilder
keine Rolle mehr spielen

Frank Barsch

übersetzt von / přeložil
Radek Malý et al.

Epifanie

V červenci
spousta světla a sotva stín
den slupka z práce
vycházím ven
ruce v kapsách
jako někdo
kdo bere život zlehka

na rohu
zázrak
krásno

jako ulice
když náhle na chvíli ustane hluk
a světonázory
už nehrají roli

Frank Barsch

ICE

Der Himmel wie mit Sand abgestrahlt
Kokshaufen liegen im Hafen
Kiesgruben zwischen den Feldern
nichts müssen über den Schwellen
Nadelbaumhecken Signale und Schaffner
ein verlassener See
Kirche mit Klingelbeutel im Turm
Hochspannungsmasten segnen die Landschaft

der Himmel wie mit Sand abgestrahlt
geädert mit Kreislaufgefäßen
aussätziges Holz Kläranlage
Wörter deuten die Zukunft
zwischen Obstbäumen eine Frau
Pappelallee ein Schild zeigt zum Rhein
in Gedanken zerstrudelt die Ruhe
vielleicht hat er Frieden gefunden
wer weiß das schon einer vom andern
Kühltürme im Nebel versteckt
Bienenkästen Hustenbonbonfabrik
das erste Flugzeug Kräne recken den Hals

der Himmel wie mit Sand abgestrahlt
kondensstreifengemustertes Häutchen
wie Algen fallen die Nebel
Dosenbier gibt es hier und
ein Klo mit Vakuumspülung
die Frau vom Laxantienbild lächelt erlöst
Kabeltrommeln ein Bahnhof der Ballungsprovinz

Hotels wieder Kräne die Birken zwischen den Eichen
es war einmal Winter werden die Märchen beginnen

der Himmel wie mit Sand abgestrahlt
die Silhouette die Messe die Türme
aus Sollen und Haben wo gibt es das sonst hier
so einen Anziehungspunkt
so einen Druckraum

Frank Barsch

übersetzt von / přeložila
Wanda Heinrichová et al.

ICE (InterCity Express)

nebe jako vyčištěno proudem písku
hromady koksu leží v přístavu
štěrkovny mezi poli
nad pražci nemuset nic
živé ploty signály a průvodčí
opuštěné jezero
kostel a ve věži zvonící měšec na milodary
sloupy vysokého napětí žehnají krajině

nebe jako vyčištěno proudem písku
žilkované krevním oběhem
malomocné dřevo čistička
slova vysvětlují budoucnost
mezi ovocnými stromy žena
topolová alej štít ukazuje k Rýnu
v myšlenkách se rozvíří klid
snad nalezl mír
kdo to ví jeden o druhém
chladicí věže skryté v mlze
včelí úly továrna na bonbóny proti kašli
první letadlo jeřáby natahují krky

nebe jako vyčištěno proudem písku
čáry za letadly zdobí tenkou slupku
jako řasy padají mlhy
je tady plechovkové pivo

a záchod s vakuovým splachováním
žena z reklamy na projímadlo se usmívá je
zachráněna
role kabelů nádraží provinční aglomerace
hotely a zase jeřáby břízy mezi duby
bylo to jednou v zimě tak budou začínat pohádky

nebe jako vyčištěno proudem písku
silueta veletrh věže
z Má dáti a Dal kde jinde to ještě najdeš
tak přitažlivý bod
takový papiňák

Frank Barsch

Dynamisches Gedicht

Auf der Suche nach dem Glück
ein Sommertag
auf dem Fahrrad
vorbei
ein Nasenrücken
eine Taille
und Haar
ein Sommertag endet
mit Schwalbengeschrei

das Pendel bewegt sich
vor und zurück

so entsteht Spannung
darin ist Lust
darin ist Schönheit
Liebe und Sinn
dein Herz
meine Sonne
zieht mich zum Leben

es zieht mich
nach Tokio hin

Frank Barsch

übersetzt von / přeložila
Wanda Heinrichová et al.

Dynamická báseň

Při hledání štěstí
letní den
na kole
profrčí
hřbet nosu
boky
vlasy
letní den končí
křikem vlaštovčím

kyvadlo se houpe
sem a tam

vzniká tak napětí
je v tom slast
je v tom krása
láska a smysl
tvé srdce
mé slunce
táhne mě k životu

k Tokiu

Frank Barsch

Anspielung light

Gestern war ich
der Sommer
heut sinkt mein Herz
auf den Tisch
morgen werd ich
konservativ sein

Frank Barsch

übersetzt von / přeložila
Wanda Heinrichová et al.

Narážka light

Včera jsem byl
létem
dnes mé srdce klesá
na stůl
zítra se stanu
konzervativním

Frank Barsch

Lyrik

Und dann
erwache ich in einer inneren Landschaft
wer bin ich
ein Läufer in einem Stadion
auf den Flutlicht und Dunkel
herabrieselt

gibt die Form dem Erleben ein Obdach
oder
hat das Erlebnis
so eine Formel gefunden

Frank Barsch

übersetzt von / přeložila
Vendula Vartová

Báseň

a pak
se vzbudím ve vnitřní krajině
kdo jsem
běžec na stadionu
ten na koho se sype
světlo reflektorů a tma

dává forma přístřeší prožitku
anebo
našel prožitek
vzorec

Wanda Heinrichová

übersetzt von / přeložili
Frank Barsch, Anne Richter, Hans Thill

Wanda Heinrichová

Fondamente Nuove

to bylo tenkrát pokaždé
buďto brzo nebo bídně
ale tady ne tady mi dopřáno nebude
špitál ne ani cmiter naproti
takový přepych
u baru lodníci čuměli na televizi
jeden mančaft prohrával druhý vyhrával
číšnice otřela stůl smrdutým hadrem
tady mi dopřáno nebude
takový přepych
fondamente nuove
a zdi v místech bez fasád
tady se drolí cihly
takový přepych
tady se nezůstává
fondamente nuove
vystřihnu si z papíru
potáhnu je na provázku
zlíchovskou ulicí
a narazím-li na louži
ó to bude krásné
téměř jako tam

Wanda Heinrichová

übersetzt von / přeložil
Frank Barsch

Fondamente Nuove

das war damals jedes Mal
entweder früh oder später erbärmlich
aber nicht hier
hier gönnt man es mir nicht
Spital nein
auch der Friedhof von gegenüber nicht
so ein Luxus
an der Bar glotzten die Seemänner fern
eine Mannschaft verlor, eine andre gewann
die Kellnerin wischte den Tisch mit stinkigen Lappen
hier gönnt man es mir nicht
so ein Luxus
Fondamente Nuove
die Wände ohne Fassaden zerbröckelnde Ziegel
so ein Luxus
hier bleibt man nicht
Fondamente Nuove
schneide ich aus aus Papier
fädle sie auf und
ziehe sie durch die Straße
wenn ich auf Pfützen stoße
oh das wird schön
fast so wie dort

Wanda Heinrichová

übersetzt von / přeložil
Hans Thill

Fondamente Nuove

das war damals jedes Mal
teils früh teils kläglich
hier aber ist es mir nicht vergönnt
nicht im Spital nicht auf dem Kirchhof gegenüber
was für ein Luxus
an der Bar Seeleute starren auf den Bildschirm
eine Mannschaft verliert die andere gewinnt
mit einem stinkenden Lappen wischte die Kellnerin
über den Tisch
hier ist es mir nicht vergönnt
was für ein Luxus
fondamente nuove
an manchen Stellen Mauern ohne die Fassade
bröckelnde Ziegel
was für ein Luxus
hier bleibt man nicht
fondamente nuove
die ich ausschneide aus Papier
an einer Schnur
durch die Zlichov Straße ziehe
dann finde ich eine Pfütze
oh wie schön wird das sein
fast wie dort

Wanda Heinrichová

*** * ***

VRAŽDA v průchodu
kde už splynuly noci a dny
kde pachy ladí s šerem
vlhké zdi s teplotou skrání a čepele
vražda jako dovršení harmonie
zákon kadence

ach staré umění

jenže v lese!
jahody na mýtině
červené slunce přes zavřená víčka
zavaž mi oči miláčku a roztoč mě!
je mi tak hezky tak strašně
jsem opět mrtvá nebo ne?

to já sám nevím
ale čti nový zákon nezdá se ti
že pravé prokletí je zmrtvýchvstání?

Wanda Heinrichová

übersetzt von / přeložil
Frank Barsch

*** * ***

Mord im Tunnel
wo Tag und Nacht schon verschmolzen
Gestank und Schatten harmoniert
mit feuchten Wänden
die Temperatur der Schläfen und Klingen
ein Mord als Krönung des Einklangs
Gesetz der schönen Kadenz

ach die alte Kunst

aber im Wald!
Erdbeeren auf einer Lichtung
die rote Sonne durch die geschlossenen Lider
verbind mir die Augen und dreh mich mein Schatz
es ist so schön unheimlich
bin ich wieder tot oder?
ich weiß nicht

aber lies das neue Testament denkst du nicht
dass die Auferstehung der größte Fluch ist?

Wanda Heinrichová

übersetzt von / přeložil
Hans Thill

Mord in der Unterführung

wo Tag und Nacht schon verschmelzen
wo Gestank und Dämmerung sich harmonisch fügen
die feuchten Wände so kühl wie die Schläfen und
Messer
ein Mord wäre Vollendung der Harmonie
nach dem Gesetz des Freien Falls

ach die alte Kunst

allerdings im Wald!
Erdbeeren auf einer Lichtung
durch die geschlossenen Lider die rote Sonne
Liebster, verbinde meine Augen, dreh mich!
wie wohl fühle ich mich wie schrecklich
ich bin wieder tot oder nicht?

ich weiß es selber nicht

lies im Neuen Testament glaubst du nicht
daß die Auferstehung gerade der Fluch ist?

Wanda Heinrichová

Vypustím své mravence

červené a černé
podívej už lezou po stráni
a vše co ve mně tepe je ještě jiné
to je pro tebe ostatní klesá
jak propustná je půda na stráni
jak lehce se v ní mizí
mravenci červení a černí
tu a tam mezi trsy trávy
není jich moc ne nejsou žádní
teď vzlétla včela bzz
hudba asi

Wanda Heinrichová

übersetzt von / přeložil
Frank Barsch

Ich schicke meine Ameisen los

die roten und auch die schwarzen
schau, sie klettern schon auf den Hang
doch alles, was in mir schlägt, ist noch anders
dies ist für dich das andere verschwimmt
wie durchlässig die Erde hier auf dem Hang
wie leicht man versinkt
die roten und die schwarzen Ameisen
hier und da zwischen den Gräsern
nicht viele gar keine — nicht
eine Biene fliegt auf bss
Musik vielleicht

Wanda Heinrichová

übersetzt von / přeložila
Anne Richter

Ich schicke meine Ameisen los

rote und schwarze
sieh, schon erklimmen sie den Hügel
während alles, was in mir pocht, sich noch davon
unterscheidet
das ist für dich das andere sinkt
wie nachgiebig die Erde auf dem Hügel ist
wie leicht man in ihr verschwindet
Ameisen, rote und schwarze
hie und da zwischen Grasbüscheln
nicht viele, nein, keine einzige
eine Biene fliegt vorbei bss
Musik vielleicht

Wanda Heinrichová

übersetzt von / přeložil
Hans Thill

Ich schicke meine Ameisen aus

rote und schwarze
schon krabbeln sie den Hang hinauf schau
und wie es pulsiert in mir das ist allerdings
für dich das andere sinkt ein
wie weich die Erde am Hügel ist
man kann leicht in ihr verschwinden
Ameisen rote und schwarze
da und dort zwischen den Grashalmen
viele sind es nicht es ist keine einzige
eine Biene fliegt jetzt auf Bzz Bzz
Musik vielleicht

Wanda Heinrichová

Bílá

na rezavé střeše rezaví řetěz a hřeb
co vše lze závidět

kam mizí bílá když taje sníh?

kde bolo tam bolo
sněhulák ze soli a z cukru

po dvoře běhám s hrncem
s děravým hrncem na jeho hlavu

Wanda Heinrichová

übersetzt von / přeložil
Frank Barsch

Weiß

Auf dem rostigen Dach
rosten Kette und Nagel
was kann man nicht alles beneiden

wohin aber verschwindet das Weiß
wenn der Schnee schmilzt?

wo es war
da war einmal ein Schneemann aus Zucker und Salz

ich laufe über den Hof
mit einem Topf
mit einem löchrigen Topf für seinen Kopf

Wanda Heinrichová

übersetzt von / přeložil
Hans Thill

Weiß

Auf dem verrosteten Dach rosten eine Kette und ein
Nagel
worauf man alles neidisch sein kann

wohin geht das Weiß wenn der Schnee schmilzt?

es war einmal
ein Schneemann aus Zucker und Salz

mit einem Topf laufe ich über den Hof
ein Loch ist im Topf für den Kopf

Wanda Heinrichová

Z Franze Kafky

1. Venkovský lékař

doktore nech mě umřít
neslyšně šeptá žena
věší se lékaři na krk
líbá ho na skráň
nepřipadá mu nemocná

deset mil odtud hovado čeledín

hospoda s lůžkem
lékař se k ženě sklání
klade jí hlavu na prsa
ona se pod jeho vlhkým
vousem zachvívá

svlékněte mu kožich!

horko ustupuje
dvě koňské hlavy
zvenčí rozrazily okna
a hledí s lékařem
na ránu v ženině boku

ano je nemocná není jí pomoci

lékaře popadnou číšníci
nesou ho ke zdi vedle té rány
leží tam a už neví

kdo koho léčí
opilci se k němu otáčejí

čeledínovy zuby ve služčině tváři

koně řehtají letí sněhem povlává vůz
a v něm lékař ještě zachránit služku
pak chce také umřít co tady?
do uší mu sviští vzkazy
od nemocné

už nevím kde máš patu a kde hlavu
upínám se k tvému nejtenčímu tónu

rozžvýkaný tabák se mu hromadí v ústech

upínám se k tvému nejvyššímu tónu
k tenounké slině natažené na obzoru

ta ženská je cvok
a na dvoře řádí hnusný čeledín
příběhy ať se protnou v nekonečnu
nechtějte po mně nemožné
lékař si odplivne

Wanda Heinrichová

übersetzt von / přeložil
Hans Thill

Nach Franz Kafka

1. Ein Landarzt

Doktor lass mich sterben
flüstert leise die Frau
hängt dem Arzt am Hals
küsst ihn auf die Schläfe
sie kommt ihm nicht krank vor

zehn Meilen von hier der Pferdeknecht das Vieh

ein Bett in einer Spelunke
der Arzt über die Frau gebeugt
legt den Kopf auf ihre Brust
ihr schaudert von seinem
nassen Bart

nehmt ihm den Pelz ab!

die Hitze lässt nach
zwei Pferdeköpfe
haben die Fenster von draußen aufgestoßen
und betrachten mit dem Arzt
die Wunde an der Hüfte der Frau

ja sie ist krank ihr ist nicht zu helfen

die Kellner packen den Arzt
sie tragen ihn zur Wand bei der Wunde
dort liegt er und weiß nicht mehr
wer behandelt wen
die Betrunkenen schauen zu ihm hinüber

die Zähne des Pferdeknechts im Gesicht des
Dienstmädchens

die Pferde wiehern fliegen durch den Schnee der
Wagen hinterher
in ihm sitzt der Arzt er möchte das Dienstmädchen
noch retten
um dann zu sterben was soll ich hier?
Nachrichten von den Kranken
schrill in seinen Ohren

ich weiß nicht mehr wo oben und unten ist
ich klammere mich an dein feinstes Tönchen

der Kautabak sammelt sich in seinem Mund

ich klammere mich an dein höchstes Tönchen
an den Speichelfaden gespannt übern Horizont

die Frau ist wahnsinnig
auf dem Hof wütet der widerwärtige Pferdeknecht
die Geschichten müssen sich im Unendlichen
kreuzen
verlangt nicht das Unmögliche von mir
der Arzt spuckt aus

Radek Malý

übersetzt von / přeložili
Frank Barsch, Anne Richter, Hans Thill

Radek Malý

Černé sloky

Když vyšlo půlnoční slunce té noci
lidé ho tloukli holemi s bodci
našli ho v poli za čističkou
bylo jak krvavý igelit

O zlých znameních mluvily staré ženy
zatímco mladé otvíraly nohy
vojáci zkoušeli nové zbraně v utajení
děti si za domem hrály na malé bohy

Jsou černé mlýny, které drtí
co jim kdo dá, a jsou i černé pece
Je černý chléb a smrdí smrtí
Jíme ho Přece

Radek Malý

übersetzt von / přeložil
Frank Barsch

Schwarze Strophen

Als eines nachts die Mitternachtssonne aufging
schlugen die Leute sie mit spitzen Stangen
man hat sie auf dem Feld bei der Kläranlage
gefangen
sie sah aus wie eine Plastikverpackung — triefend
von Blut

Die alten Frauen sprachen von bösen Zeichen
die jungen Frauen machten die Beine breit
Soldaten haben heimlich neue Waffen getestet
die Kinder hinter dem Haus kleine Götter gespielt

Es gibt schwarze Mühlen, die alles zermahlen
es gibt schwarze Öfen
und schwarzes Brot
das stinkt nach Tod
wir essen es
doch

Radek Malý

übersetzt von / přeložil
Hans Thill

Schwarze Strophen

Als in jener Nacht die Mitternachtssonne aufging
nahmen die Menschen spitze Stangen und schlugen zu
im Feld hinter der Kläranlage war sie kaputt
sah aus wie eine blutige Plane

Die alten Frauen sahen schlimme Zeichen
die jungen spreizten die Beine
die Soldaten forderten heimlich eine neue Waffe
die Kinder hetzten hinterm Haus kleine Götter auf
einander

Es gibt schwarze Mühlen, die alles mahlen
was man ihnen bringt, es gibt schwarze Öfen.
Es gibt schwarzes Brot, das riecht nach Tod.
Und wir essen davon.

Radek Malý

Jsou noci v nás. V nich lesy. V nich my. Tady.

My sami v lese, lese osamělém.
Jsou lesy v nás. Jsou džungle, jsou i sady.
Jsou lesy v nás. A jsou v nich dechy šelem.
Jsou lesy v nás. Jsou zády, nebo čelem?

Radek Malý

übersetzt von / přeložil
Frank Barsch

Es gibt Nächte in uns. Wälder darin. Darin wir. Hier.

Wir allein im Wald, einem einsamen Wald.
Es gibt Wälder in uns. Dschungel aber auch Gärten.
Es gibt Wälder in uns. In ihnen den Atem von wildem Getier.
Es gibt Wälder in uns. Uns zugewandt mit Stirn oder Rücken.

Radek Malý

übersetzt von / přeložila
Anne Richter

Nächte in uns. Darin Wälder. Darin wir. Hier.

Wir alleine im Wald, in einem einsamen Wald.
Wälder in uns, manche sind Dschungel, andere
Obstgärten.
Wälder in uns, und darin der Atem von Raubtieren.
Wälder in uns. Mit dem Rücken oder mit dem Gesicht
zu uns?

Radek Malý

übersetzt von / přeložil
Hans Thill

Nächte in uns. Darin Wälder. Darin wir. Hier.

Wir sind allein im Wald, dem einsamen Wald.
Es sind Wälder in uns. Ein Dschungel, Gärten.
Es sind Wälder in uns. Darin der Atem von Bestien.
Wälder in uns. Zeigen sie uns den Rücken oder die
Stirn?

Radek Malý

Velký úklid

Klíč od poznání všehomíra leží pod rohožkou
neví se ale pod kterou
tak zvedáme všechny po léta polykáme prach
jiný jde na ty dveře rovnou sekerou

Jenomže neví na které
zda právě za nimi spokojeně oddechují jeho děti
zda právě za nimi se jeho ďábel probere
a druhý a anděl bude třetí

Měsíc
kulaté bílé nic
pere se o místo na nebi s reflektorem
a zlostně podupuje nožkou

Klíč od prádelny, paní Malá, leží pod rohožkou
kytky jsem zalila
manžela objala
zámek vyměnila

Radek Malý

übersetzt von / přeložil
Frank Barsch

Der große Putztag

Der Schlüssel für das Verständnis der Welt
liegt unter der Matte
doch unter welcher weiß man ja nicht
so heben wir alle an und schlucken Staub —
jahrelang
ein anderer schlägt die Tür mit der Axt einfach ein

Aber er weiß ja nicht welche und
ob jetzt hinter der seine Kinder liegen in friedlichem
Schlaf
ob jetzt hinter der sein Teufel erwacht
und noch ein zweiter und der dritte wäre ein Engel
vielleicht.

Der Mond — ein rund-weißes Nichts
streitet mit einem Scheinwerfer um einen Platz am
Himmel
und stampft ärgerlich auf mit kleinen Beinchen

Der Schlüssel vom Waschraum, Frau Malá, liegt
unter der Matte
ich habe die Blumen gegossen
den Mann umarmt
das Schloss ausgetauscht.

Radek Malý

übersetzt von / přeložil
Hans Thill

Großes Reinemachen

Der Schlüssel zur Erkenntnis des Alls liegt unter der
Fußmatte
aber welche ist es?
unter jeder schauen wir nach, schlucken jahrelang
Staub
einer nimmt die Axt, bricht durch die Tür

Aber welche ist es?
die, hinter der die Kinder friedlich atmen
die, hinter der sein Teufel erwacht
und noch einer und ein Dritter könnte der Engel sein

Der Mond
ein rundes weißes Nichts
zankt sich mit dem Scheinwerfer um den Platz am
Himmel
trotzig stampft er mit dem Beinchen

Unter der Fußmatte, Frau Mala, liegt der Schlüssel
zum Waschraum
die Blumen habe ich gegossen
den Ehemann umarmt
und das Schloss ausgetauscht.

Radek Malý

* * *

pojď, povíme si o smrti
té hezké, co je na ní hezké
že ještě umí — překvapit
a kdyby přece měla ústa pálivá
někdo ji přemůže už zaživa
a někdo jen tak odejde si
když už se nikdo nedívá

Radek Malý

übersetzt von / přeložil
Frank Barsch

* * *

Komm
Sprechen wir über den Tod
den schönen
an dem schön ist
dass er noch — überrascht

auch wenn sein Mund brennt
kämpft einer dagegen
aber er lebt

und einer geht so
einfach so
und keiner sieht zu

Radek Malý

übersetzt von / přeložila
Anne Richter

* * *

Komm, sprechen wir über den Tod.
Wie über eine Frau. Was schön an ihr ist?
Dass sie — überraschen kann.
Und wenn ihr Kuss brennt,
versucht der eine, noch im Leben, sich zu erwehren.
Ein anderer jedoch geht
unbemerkt.

Radek Malý

übersetzt von / přeložil
Hans Thill

* * *

komm, sprechen wir von Frau Tod
der Schönen, warum ist sie schön?
weil sie erwischt uns noch rot.

und mit ihrem heißen Mund
legt sie einer flach zur Stund

einer geht weg einfach so
ohne Not

Radek Malý

*** * ***

únor:
podržet houni mezi vodou a ohněm
aby nesmrděla

únor:
vylámat slunci zuby
a mlze jazyk vytrhnout

únor:
neklást otázky
klást železa

Radek Malý

übersetzt von / přeložil
Frank Barsch

* * *

Februar:
Das Schaffell so zwischen Wasser und Feuer halten
dass es nicht stinkt.

Februar:
der Sonne die Zähne ausschlagen
dem Nebel die Zunge ausreißen

Februar:
stell keine Fragen
stell Fangeisen auf

Radek Malý

übersetzt von / přeložil
Hans Thill

* * *

Februar
spanne das Schafsfell zwischen Feuer und Wasser auf
sonst beginnt es zu stinken

Februar
schlag der Sonne in die Fresse
reiß dem Nebel die Zunge raus

Februar
stell keine Fragen
stell Fangeisen auf

Radek Malý

* * *

Podzim nás nutí do rozchodů.
Loučit se? Zmizet bez řečí.
Nemíchat mléko, krev a vodu.
To pravé lásce nesvědčí.

Nemíchat rozum, cit a víru.
On tam, já onde, ona tu.
Podzim si sedá ke klavíru
a hraje divnou sonátu.

Radek Malý

übersetzt von / přeložil
Frank Barsch

* * *

Wie der Herbst zu Trennungen zwingt.
Sollst du dich verabschieden? Wortlos
verschwinden.
Mische Milch nicht mit Wasser und Blut.
Das tut einer wahren Liebe nicht gut.

Mische Vernunft nicht mit Glauben oder Gefühl.
Er dort — irgendwo ich — das andere hier.
Der Herbst setzt sich ans Klavier
und spielt eine Sonate — ganz kühl.

Radek Malý

übersetzt von / přeložila
Anne Richter

* * *

Der Herbst zwingt uns zum Abschied.
Geh wortlos, wer auch spricht.
Vermisch nie Milch, Blut, Wasser.
Verrat die Liebe nicht.

Glaube, Gefühl, Vernunft:
Er dort, du fern, sie hier.
Der Herbst spielt eine sonderbare
Sonate am Klavier.

Anne Richter

übersetzt von / přeložili
Wanda Heinrichová, Radek Malý, Vendula Vartová

Anne Richter

Im Wald

Ein kreiselndes Blatt
und noch kein Herbst

Eine kreisende Bewegung
und keine Hingabe mehr

Ein keilendes Tier
und noch kein Sturz

Ein keifendes Geäst
und keine Böe mehr

Ein leises Paar
und keine Lichtung

Anne Richter

übersetzt von / přeložil
Radek Malý

V lese

Kroužící list
a ještě ne podzim

Krouživý pohyb
a už ne oddanost

Rdousící zvěř
a ještě ne pád

Kousavé větvoví
a už ne poryv větru

Bloudící pár
a žádná mýtina

Anne Richter

Das Ostergeschenk

Wir trugen im Rucksack den Wind,
Oliven und Brot.
Kahle Reben säumten den Weg.

In der Ferne dumpfe, gleichmäßige Glockentöne,
ein dunkler, schleichender Menschenzug.
Links am Wegrand ein Haus mit offener Tür.

Wir stiegen in den feuchten Keller hinab.
Ein Mann öffnete das Fass in der Ecke.
Ja, kosten Sie. Der Wein duftete. Ich schmeckte.
Und schluckte. Und nickte dem Mann zu.
Er füllte eine Flasche und reichte sie uns lächelnd:
nein, er wolle kein Geld.

Auf trockenem Gras, umgeben
von weiß blühenden Bäumen tranken wir rastlos
wider die Ewigkeit.

Anne Richter

übersetzt von / přeložila
Wanda Heinrichová et al.

Velikonoční dárek

Nesli jsme v batohu vítr
olivy a chléb.
Holé vinice lemovaly cestu.

V dálce tupé, pravidelné tóny zvonů,
temný, loudavý zástup.
Vlevo na kraji cesty dům s otevřenými dveřmi.

Sestoupili jsme do vlhkého sklepa.
Muž otevřel sud v koutě.
Jo, ochutnejte. Víno vonělo. Ochutnala jsem.
A polkla. Přikývla.
Naplnil láhev a s úsměvem nám ji podal.
Ne, peníze nechce.

Na suché trávě, obklopeni
bíle kvetoucími stromy, pili jsme bezustání
proti věčnosti.

Anne Richter

Für Paul

An einem hellen Morgen in Paris
Gehst du die Gasse aufwärts: ein Verlies
Dein Leben heute noch wenn du den Ort betrittst
An dem du unaufhörlich Kopfgeburten schwitzt
Die einen Weg dir weisen sollen in die Zeit

An einem grauen Abend in Paris
Gehst du die Gasse abwärts und nach Haus
Dein Leben wird ein Tanz sein, glaub mir, bald
Treibt dich der Wind aufs grüne Meer hinaus
Er tobt nur heute Nacht noch nutzlos kalt

Anne Richter

übersetzt von / přeložila
Wanda Heinrichová et al.

Pro Paula

Jednoho jasného rána v Paříži
Ulicí vzhůru jdeš: místo za mříží
Tvůj život ještě dnes když vstoupíš sem
Kde tvoje hlava potí výmysl za výmyslem
jež ukázat ti mají cestu dál

Jednoho šedého večera v Paříži
Ulicí dolů jdeš a domů tvůj krok vine se
Tvůj život bude tancem, věř mi, záhy
Vítr tě na zelené moře zanese
Jen dnes v noci, chladný, zatím nesmyslně řádí

Anne Richter

übersetzt von / přeložil
Kollektiv / kolektiv

Pro Paula

Jednoho jasného rána v Paříži
Jdeš ulicí vzhůru: místo za mříží
Tvůj život ještě dnes když vstoupíš sem
Kde tvoje hlava potí výmysl za výmyslem
Co ukázat má cestu dál

Jednoho šedivého večera v Paříži
Jdeš uličkou dolů a domů
Tvůj život bude tancem, věř mi, brzy
Vítr odnese tě k zelenému moři
Řádí jen dnes v noci ještě bez užitku chladný

Anne Richter

übersetzt von / přeložila
Vendula Vartová

Pro Paula

Je světlé ráno v Paříži
jdeš uličkou vzhůru: místo za mříží
tvůj život ještě dnes když přijdeš sem
kde z paty potíš výmysl za výmyslem
jež ukázat ti mají cestu dál

Je šedý večer v Paříži
jdeš uličkou dolů domů jdeš
tvůj život tancem bude věř mi
ven na moře tě vítr žene běž
jen dnešní noci ještě chladně bouchá dveřmi

Anne Richter

Älter

Einmal noch
den bekannten Ort verlassen
sich weder ein- noch ausrichten
auch wenn
zuletzt
man fällt
zu schwer geworden
dem Anderen

Anne Richter

übersetzt von / přeložila
Wanda Heinrichová et al.

Starší

Ještě jednou
opustit to známé místo
nezařídit se ani se nezařadit
i když
nakonec
dopadáme
jako zátěž
pro toho druhého

Anne Richter

Marseille

Schiffsspur, verloren
Bucht, verengt
Zapfen, zersprungen
Fels, zerklüftet
Kalkstein, behauen
Insel, besetzt

Der Himmel ein Ausschnitt
Sein Abbild im Meer

Leuchtturm, unverrückbar

Anne Richter

übersetzt von / přeložila
Vendula Vartová

Marseille

Stopa lodi, ztracená
Zátoka, zúžená
Šiška, puklá
Skála, rozeklaná
Vápenec, otesaný
Ostrov, obsazený

Nebe výsek
Jeho odraz v moři

Maják, nehybný

Hans Thill

übersetzt von / přeložili
Wanda Heinrichová, Radek Malý, Vendula Vartová

Hans Thill

Hälfte des Lebens

Er ging jetzt klirrend wie auf
Tassen kleidete sich bunt nach Art
der Steppentiere die in seinem Innern
reißaus nahmen

Seine Haut war trockener geworden
knarzte im Schritt. Essend füllte
er seine sandigen Eingeweide
während die Gürtellinie langsam

Richtung Kehlkopf stieg
ging er auseinander in zwei
gleichschwere Teile die sich in der
Mitte eines Längsschnitts trafen

Der eine knatternd und vollgetankt
der andere bereits ausgeräumt
wie ein Maul das im Schlaf
die eigenen Zähne frisst

Hans Thill

übersetzt von / přeložila
Wanda Heinrichová

Polovice života

Šel teď řinčivě jako po
šálcích oblékal se pestře na způsob
stepních zvířat která se v nitru
dávala na útěk

Jeho kůže byla sušší
za chůze vrzala. Jedl a plnil
své písčité útroby
zatímco mu linie pasu pomalu

Stoupala směrem k hrtanu
rozpadal se na dvě
stejné části co se setkávaly
v ose podélného řezu

Jedna rachotící a s plnou nádrží
druhá již vyklizena
jako tlama jež ve spánku
požírá vlastní zuby

Hans Thill

Kühle Religionen

im kniehohen Kraut wuchs man rasch
zu Tannen die beisammenstanden
spitze Häuser im Nacken der Berg eine
altbekannte Kante

das Land eine Unebenheit zwischen
Wasserläufen ein Kaffeefleck auf dem
allmächtigen weißgedeckten Tisch

abschüssige Jahre man weiß nicht
von welchem Punkt aus zu vermessen
welche Gebirge in einsameren Gegenden
aufgeschüttet wurden

heiliger Berg klotziger zugiger
Brautkörper Gräber weithin zu sehen
und Türme alle gleichnamig dazwischen
unverständliche Dialekte zu lesen

Hans Thill

übersetzt von / přeložila
Wanda Heinrichová

Chladná náboženství

v plevelu po kolena se rostlo rychle
k jedlím co stály vedle sebe
špičaté domy v zátylku hora starý
známý kraj

země vyvýšená mezi
povodími skvrna od kávy na
všemocném bíle prostřeném stole

strmé roky kdoví z
kterého bodu je začít měřit
která pohoří na pustších místech
byla navršena

posvátná hora syrová větrná
kolem a kolem vidět hroby nevěst
a mezi nimi věže stejných jmen
číst nesrozumitelná nářečí

Hans Thill

Eisenzeit

1
wir essen die Abfälle der Mannschaft
auf dem Weg zur Arbeit

2
unsere Fäustlinge ziehen wir — Daumen nach oben —
über den aufgerauhten Asphalt

3
die Weiber kommen aus der Fabrik
bei ihnen Handwerker
mit Knüppeln aus Kirschholz

4
einige von uns verkaufen Erdnüsse
andere tragen bis zu drei Tortenesserinnen

5
mit ihren Feldstechern betrachten die Grenzer
unsere Mädchen die wie angeschwemmt
in den Algen liegen Gurkenscheiben
auf dem Gesicht

6
der Qualm der Deponie
riecht nach uns Götterschmieden

Hans Thill

übersetzt von / přeložila
Wanda Heinrichová

Doba železná

1
jíme odpadky mužstva
na cestě do práce

2
své palčáky táhnem — palci nahoru —
po zvlněném asfaltu

3
ženské se vrátily z továrny
u nich řemeslníci
s klacky z třešňového dřeva

4
někteří z nás prodávají buráky
jiní nesou až tři polykačky dortů

5
polními dalekohledy pozorují hraničáři
naše holky které jako naplaveny leží
v mořských řasách s kolečky okurek na obličeji

6
čoud ze skládky je
cítit námi kováři bohů

Hans Thill

Antonius-Eskalation I

Auf sandigen Füßen schwebten durch die
Trockenheit des Dunkels

das ihre leichten Körper trug
glitten mit der Fülle ihrer zitternden

Hinterbacken lässig daher mit
ihren pastosen Leberflecken mit ihren
stolzen Gesichtern mit ihren Augen
aus

zeigten sich ein blaues Tuch
um den Hals lagen die Nackten
auf der Wiese inmitten von Kühen
im Flutlicht

und auf den Kühlern der Parkplätze
trugen die Schönen große Lippen
in die er keine Rosen legte
und wenn sie ihn ansprachen
war es ein helles Wasser
das lächelnd vorbeifloss

Hans Thill

übersetzt von / přeložila
Wanda Heinrichová

Eskalace svatého Antonína I

Na nohou od písku se vznášely
suchou tmou

co nesla jejich lehká těla
klouzaly oblinami svých třesoucích se

zadnic nenuceně dál s
pastózními jaterními skvrnami hrdými
tvářemi očima
z

se ukazovaly modrý šátek
kolem krku ležely nahé
na louce mezi krávami
v záplavě světla

a ty krásné na chladičích parkovišť
předváděly velké pysky
do nichž jim nevkládal růže
a když jej oslovily
byla to bílá voda
jež usměvavě tekla kolem

Hans Thill

Antonius-Eskalation II

Ihr langstieligen Hausfrauen
an einem Samstag in den Häuserfronten
hängend beim Wischen der
Fenster in der Frühjahrssonne
Stadtluft atmend

Hans Thill

übersetzt von / přeložila
Wanda Heinrichová

Eskalace svatého Antonína II

Vy nudné ženy v domácnosti
co visíte na průčelích
v sobotu při mytí
oken v jarním slunci
vdechujete městský vzduch

Hans Thill

Sex mit Texten

Er schloss die Tür, um den Wind
auszusperren, Wespen kamen
durch den Briefschlitz ins Haus.

Im Treppenflur atmete die Nachbarin
und es roch nach Asche und
Bananen. Ein Zug fuhr durch

die letzten Minuten der Stadt,
die Straßenbahn hinterher.
Dann ging er an den Kühlschrank,

und er nahm etwas heraus, gläsern
und klar. Er spürte die alte Substanz
klebrig an den Händen,

den übermäßigen Rippendruck
in den Wänden und draußen
ein Nachlassen nirgendwo.

Jetzt kratzten ihn die Flügel seines
Jeanshemds im Nacken
und es wurde ihm klar, dass er

nackt war bis auf die Baumwolle,
die an einem Haken hing

Hans Thill

übersetzt von / přeložila
Vendula Vartová et al.

Sex s texty

Zavřel dveře, aby nechal
vítr venku, vosy vlétly
do domu otvorem na dopisy

Na schodišti dýchala sousedka
a bylo cítit popel
a banány Vlak jel

posledními minutami města,
a za ním tramvaj.
Potom šel k lednici

a něco z ní vzal, skleněné
a průhledné. Cítil na rukou
starou hmotu, lepkavou,
přílišný tlak žeber
ve stěnách a venku
nikde to nepovolí

Teď ho škrábala křídla jeho
džínové košile za krkem
a pochopil, že
je nahý až na tu bavlnu
co visí na háčku

Hans Thill

Der Krieg der Zimmer in meinem Haus

1
Ich liege neben meinem Körper,
der sich übt in Schlaflosigkeit.
Er ist ein leuchtendes Boot, seine Organe
verschwinden, indem sie die Form
des Lichts annehmen

2
das in idealen Locken zum Fenster
hinausfliegt. Meine Extremitäten
sind steif wie eine Anhängerkupplung,
es geht rückwärts aus der Kammer
des Schlafs in den Raum

3
der Erholung nach dem Schlaf.
Ich habe Lots Frau zu meinen Diensten,
die mir die Richtung weist

4
Ich habe meine Organe verloren,
ich betrete mein Haus im Krieg
des Lichts, das alle Gegenstände
vertreibt. Ich gehe von der Kammer
der Vorläufigkeit ins Zimmer

5
der Schrift und dann ins Zimmer
der Entropie. Ubu versucht jetzt zu

schlafen. Der Schrein der letzten
Worte, der Sager

6
mit Schultern wie ein Mädchenbrot.
Den Krieg habe ich mir selber
zusammengesucht. Ich nenne
mich Rest von etwas und schreibe
das auf ein T-Shirt

7
Ich kann nicht leben ohne T.
Ich betrachte es wie ein Insekt,
Zikade oder Kakerlake.
Kein T ohne

8
durchsichtige Flügel. Mein Körper
sieht feindliche Flieger,
gefiederte Heuschrecken,
Hubschrauber usw.

9
Pferde meiner Nächte, Tanz
geölter Krieger, holy spirit army

10
Antonius mit dem Schwein unterm Rock,
der junge Anacharsis

Aus / Z: Hans Thill, Ratgeber für Zeugleute. Gedichte.
Berlin / Rettenegg (Brueterich Press), 2015.
© Hans Thill

Hans Thill

übersetzt von / přeložila
Wanda Heinrichová

Válka pokojů v mém domě

1
Ležím vedle svého těla,
jež se cvičí v nespavosti.
Je to svítící člun, vnitřnosti
mizí, berou na sebe podobu
světla

2
které v ideálních vlnách vylétá
oknem. Mé končetiny
jsou ztuhlé jako tažné háky,
jde se zpátky z komory
spánku do prostoru

3
klidu po spánku.
Lotova žena je mi k službám,
ukazuje směr

4
Ztratil jsem vnitřnosti,
vstupuji do domu ve válce
světla, co zahání všechny
předměty. Jdu z komory
neurčitosti do pokoje

5
písma a pak do pokoje
entropie. Ubu teď zkouší
spát. Almara posledních
slov, výrok

6
s rameny jak dívčí chléb.
Tu válku jsem si vybral
sám. Nazvu se zbytkem
něčeho a napíšu
to na tričko

7
Nemohu žít bez T.
Pozoruji je jako hmyz,
cikádu nebo švába.
Žádné T bez

8
průhledných křídel. Mé tělo
vidí nepřátelská letadla,
opeřená sarančata,
vrtulníky atd.

9
Koně mých nocí, tanec naolejovaných
válečníků, holy spirit army

10
Antonín s vepřem pod kutnou,
mladý Anacharsis

Hans Thill

Stein

Substanz der Lebendigen verfugter Schamott
Kopfstein
aus dem ein Selbstgespräch erwacht
und zwei Kiesel auf dem grünen Filz berühren sich
musikalisch
oder in einer aufgepeitschten Salzflut
und andernorts nach einem Abriss
aufstaubende Ziegelerde Minuten stumm vor
Schreck
dastehen alt und mit einem Kopftuch

Hans Thill

übersetzt von / přeložila
Vendula Vartová

Kámen

substance živých zaspárovaný šamot dlažební
kámen
z něhož se probouzí samomluva
a dva oblázky na zelené plsti se hudebně dotýkají
nebo ve vzbičovaném slaném přílivu
a někde jinde po stržení
vzedmutý cihlový prach minuty němí hrůzou
stát tady stará a s šátkem na hlavě

Brot

oder Brocken wenn man es wegwirft
kommt es zurück. Der bleiche Teig wird geschlagen
die Hand geht über die Kruste ein
rissiges Feld. So wurden die Rassen gebacken
je nach Temperatur und Geduld dunkler
heller. Brot versteht jeder

Hans Thill

übersetzt von / přeložil
Radek Malý et al.

Chléb

nebo drobky když se zahodí
Tak se vrátí. Tluče se bledé těsto
ruka přejíždí po kůrce
popraskané pole. Tak se pekly rasy
podle teploty a trpělivosti tmavší
světlejší. Chlebu rozumí každý.

Hans Thill

Blech

tin tin tin sagten die Motoren
du sollst nicht hieß es in den Gebrauchsanweisungen
aber am Stadtrand waren wir federleicht
mit unseren verstellbaren Körperteilen (fernöstliche
Lötung) aqua destillata für Monate
pochende Adern und Messtischblätter die
nachts gefaltet bei Fledermäusen in den Bäumen
hingen

Hans Thill

übersetzt von / přeložila
Vendula Vartová

Plech

tin tin tin říkaly motory
nesmíš stálo v návodech k použití
ale na okraji města jsme byli lehcí jako pírko
s našimi nastavitelnými částmi těla (pájení
z Dálného východu) aqua destillata na měsíce
tepající žíly a topografické mapy které
visely v noci poskládané
ve stromech u netopýrů

Hans Thill

Luft

aus Tälern der Umgebung gekämmt
von Tannen und Antennen. Wir
bis zur Nase in der Badewanne
und die brüllende Luft am Bauch der
Flugzeuge. Der Honig eine ihrer
Substanzen. Eine Variante
füllt man in Reifen als Atü. Wesen aus
Kautschuk Wesen aus Feuer
schwarzer elastischer Wüstensand

Aus / Z: Kühle Religionen. Wunderhorn, Heidelberg, 2003.

Hans Thill

übersetzt von / přeložila
Wanda Heinrichová

Vzduch

z údolí v okolí česáni
jedlemi a anténami. Jsme
až po nos ve vaně
a na břiše letadel řvoucí
vzduch. Med jedna z jeho
podstat. A dalším vzduchem
se plní gumy na pumpě. Bytosti
z kaučuku bytosti z ohně
černý elastický pouštní písek

* * *

In der Eile aßen wir was auf der Erde lag
und wechselten in die vorgesehene Welt nebenan.
Dort prügelten wir unsere Schatten bis sie sich
in ihre Galle legten und flohen befreit in die Höhlen
der
karstigen Gebirge aus Trockenstein. Wie sagten
die elektrischen Gewitter? Bei Ankunft der Sturmzeit
waren wir längst in unserer Kindheit verborgen.
Alles schrumpfte auf Baukastengröße außer den
Hunden die mitunter von unserem
Fleisch kosteten

Hans Thill

übersetzt von / přeložila
Wanda Heinrichová

* * *

Ve spěchu jsme jedli co leželo na zemi
a vcházeli do nám určeného světa vedle.
Tam jsme tloukli do svých stínů až klesly
v žluči a svobodni jsme prchli do jeskyň
krasových pohoří ze suchého kamení. Co říkaly
elektrické bouře? Za příchodu hromobití
jsme byli dávno ukryti v dětství.
Všechno se scvrklo na velikost stavebnice až na psy
co tu a tam chutnali naše maso.

Hans Thill

* * *

In der Eile des Erwachens
sah ich vor der Straßenbahn mit
der die Geräusche kommen
die Eule fliegen

Hans Thill

übersetzt von / přeložila
Wanda Heinrichová

* * *

Ve spěchu procitání
viděl jsem před tramvají s níž
přichází hluk
letět sovu

Hans Thill

* * *

In der Eile kehrte sich das Innere nach
außen: Im Geldbeutel Mutter mit ihrem
Klappschirm Vater bei dem der Anlasser
streikte

Wir selbst tragende Stelzen
denen der Weg zu steil wurde dornig
wie eine Stelle an der Himmelskönigin

Im Hag. Setzten Fuß vor Fuß (das quietschende
Parkett) die Straßen der Welt in den Nerven
bevor wir uns auf die glatte Oberfläche
wagten spiegelndes gefräßiges Stragula
kaltes Steingut dort in der Waschküche

gesenkten Kopfs und auf Zehenspitzen
die Treppe hinauf dass sich die Balken
bogen die Alten nicht zu wecken
Ehrensache

Hans Thill

übersetzt von / přeložila
Wanda Heinrichová

* * *

Ve spěchu se vnitřek obrátil
ven: V peněžence matka se skládacím
deštníkem otec jemuž stávkoval
startér

My sami chůdy
jimž se stala cesta příliš strmou trnitou
jako místo u Královny nebes

v houští. Šli jsme krok za krokem (parkety
vrzaly) ulice světa v nervech
než jsme se odvážili na kluzkou plochu
žravý zrcadlící tér
studený kámen dole v prádelně

se skloněnou hlavou a po špičkách
nahoru až se zelenaly hory
nevzbudit staré otázka
cti

Hans Thill

* * *

In der Eile des Schreibens kamen von den
Toten die tatenlos auf dem Felsen sitzen
solche mit Taschenlampen solche in
Affenform und redeten durch das Jammern
der Frauen hindurch und schielten
aus den perlengestopften Augenhöhlen
aßen kaltes Fleisch und wischten sich den Mund

Hans Thill

übersetzt von / přeložila
Wanda Heinrichová

* * *

Ve spěchu psaní přicházeli od
mrtvých kteří nečinně seděli na skalách
ti s baterkami ti v podobě
opic a mluvili skrze nářek
žen a šilhali
z očnic nacpaných perlami
jedli studené maso a otírali si ústa

Das Gras

Du hast den Hunger auf fremde Namen, die
ihre Vokale verbergen. Leute werden benannt nach
Dörfern, die sie nie sehen werden, nach einem
einzelnen Stein

im Gras. Die Idee ist, den Inhalt
eines Vokals möglichst mit einer feinen Nadel
herauszuziehen wie der Vogel den Wurm

aus der geackerten Erde. Leute werden benannt
nach Tätigkeiten,
nutzlos, ein alter Schuh. Einen Hund
nenne ich Ohr, ein Mädchen könnte ich Apfel nennen,

einen Freund nenne ich Abdelwahab. Ganz nah
die Namen hinter den Leuten, die auf einer Treppe
posieren,
ihre Vokale leuchten aus dem Schatten hervor.

Man steht bis zum Hals im Gras, es hat die
Sonne seit langem nicht gesehen. Mit der Wärme des
Halms
gehe ich in die Stadt, die sich mal hebt, mal senkt
immer nur in Millimetern aus ihrem kalten Beton.

Ich trage das Gras bei mir wie einen Namen, der
fleischlich ist
und somit Wort von meinem Wort. Ich gehe über die
Straße

weil ich drüben ein Anderer bin, der mit seinen
Halmen
die Autos dekoriert. Die Ideen

liegen in der Vergangenheit. Wir sind vielleicht
gewachsen,
größer als es in unserer Familie stand. Die Heiterkeit
des Essens liegt hinter uns. Man geht nicht zweimal
durch dasselbe Gras

Hans Thill

übersetzt von / přeložili
Wanda Heinrichová, Radek Malý, Vendula Vartová

Tráva

Máš hlad na cizí jména, která
skrývají své samohlásky. Lidé dostávají jména po
vesnicích, které nikdy nespatří, po jednotlivém
kameni

v trávě. Záměrem je vytáhnout
obsah samohlásky pokud možno tenkou
jehlou jako pták vytahuje červa

z rozorané půdy. Lidé dostávají jména po činnostech,
zbytečně, stará bota. Psovi dám jméno
Ouško, děvčátku bych mohl dát jméno Apple,

příteli říkám Abdelwahab. Docela blízko
jména za lidmi, kteří pózují na schodech,
jejich samohlásky svítí ze stínu.

Stojíme po krk v trávě, dlouho už
neviděla slunce. S teplem stébla
jdu do města, které se tu zvedá, tu klesá
vždy jen o milimetry z chladného betonu.

Nesu tu trávu s sebou jak jméno, které je tělesné,
a tím i slovo slova mého. Jdu přes ulici,
protože naproti jsem někdo jiný, kdo stébly
zdobí auta. Záměry

leží v minulosti. Snad jsme vyrostli,
větší než jak bylo psáno v naší rodině. Radost
z jídla je za námi. Nevstoupíš dvakrát
do stejné trávy.

Vendula Vartová

übersetzt von / přeložili
Frank Barsch, Anne Richter, Hans Thill

Vendula Vartová

I

Dnes je den chrličů
Dnes jim dovoluji
olízat prach z mých nohou
a omýt má chodidla v korytech
která večerem kamení

Vendula Vartová

übersetzt von / přeložil
Frank Barsch

I

Heut ist der Tag der Speier
heute gestatte ich ihnen den Staub
von meinen Füßen zu lecken und
meine Sohlen zu waschen
in den Gräben
die der Abend versteinert

Vendula Vartová

übersetzt von / přeložil
Hans Thill

I

Heute ist der Tag der Wasserspeier
Heute sei ihnen erlaubt
mir den Staub von den Füßen zu lecken
und die Fußsohlen in den Dachrinnen zu waschen
die mit dem Abend versteinern

II

Dnes je den zkapalnění
Neprojde sítem
ani slovo
popel

Vendula Vartová

übersetzt von / přeložil
Frank Barsch

II

Heut ist der Tag der Auflösung
nichts geht durch das Sieb
Nicht einmal das Wort
Asche

Vendula Vartová

übersetzt von / přeložil
Hans Thill

II

Heute ist der Tag der Auflösung
Nichts kann das Sieb passieren
Nichtmal das Wort
Asche

III

Dnes je den řečený
vyslovený
Soumrak klopýtá
o vyvřeliny
Braillova písma

Vendula Vartová

übersetzt von / přeložil
Frank Barsch

III

Heut ist der Tag
der Genannte
der der ausgesagt wurde
die Dämmerung stolpert
über die Krusten
der Brailleschrift

Vendula Vartová

übersetzt von / přeložila
Anne Richter

III

Heute
am gerufenen Tag
am zur Sprache gebrachten Tag
stolpert die Dämmerung
über die Krusten
der Blindenschrift

Vendula Vartová

übersetzt von / přeložil
Hans Thill

III

Heute ist der sogenannte Tag
der ausgesprochene
Die Dämmerung stolpert
über vulkanische Hügel
eine Blindenschrift

IV

Dnes je den
převrácený na záda
Protáhle leží
od našich ramen
po bedra

Vendula Vartová

übersetzt von / přeložil
Frank Barsch

IV

Heut ist der Tag
den man umgedreht hat
auf den Rücken
gestreckt hängt er
von unseren Schultern
bis zu den Hüften

Vendula Vartová

übersetzt von / přeložil
Hans Thill

IV

Heute ist der Tag
der auf dem Rücken liegt
und sich streckt
von unseren Schultern
bis zu den Hüften

Vendula Vartová

V

Dnes je den nových domovů
Tolikrát osaháš les
až se vyklučí
rohovina u každé paty

Vendula Vartová

übersetzt von / přeložil
Frank Barsch

V

Heut ist der Tag der neuen Häuser
du tastest so oft in den Wald
bis er gerodet ist
und das Horn an den Fersen verschwindet

Vendula Vartová

übersetzt von / přeložila
Anne Richter

V

Heute
am Tag der neuen Behausungen
tastest du so oft über die Stämme im Wald
bis die Hornhaut
jeder Baumferse abgetragen ist

Vendula Vartová

übersetzt von / přeložil
Hans Thill

V

Heute ist der Tag der neuen Hütten
Du berührst den Wald
bis die Hornhaut
an der Ferse verkohlt

VI

Dnes je den mého obrazu
Štol ražených do zdí
Psáno jest
Nezobrazíš

Vendula Vartová

übersetzt von / přeložil
Frank Barsch

VI

Heut ist der Tag meines Bildes
der in die Wand geschlagenen Stollen
der unendlichen Lücken im feinen Gewebe
es steht geschrieben
mach dir kein Bild

VII

Dnes je den ocúnů
přeplněných jazyky
Leštím je mořskou solí
v cizích čelistech
do poslední kůstky
ve sžírané dlani

Vendula Vartová

übersetzt von / přeložil
Frank Barsch

VII

Heut ist der Tag der Herbstzeitlosen
die randvoll sind mit Zungen
ich poliere sie mit Meersalz
in fremden Mündern
bis auf die ganz kleinen Knochen
verätzt — meine Hand

Vendula Vartová

übersetzt von / přeložila
Anne Richter

VII

Heute
am Tag der Herbstzeitlosen
poliere ich ihre unzähligen Zungen
mit Meersalz
in fremden Mündern
bis vom letzten Knöchelchen meiner Hand
das Fleisch abgerieben ist

VIII

Dnes je den
pokrácený na zlomky
Dnes beru do rukou
nástroje které okusují
oddenky věžních hodin
Visím z nich
hlavou dolů

Vendula Vartová

übersetzt von / přeložil
Frank Barsch

VIII

Heut ist der Tag
der gekürzt wird zu Teilen
heut nehme ich Werkzeug
in die Hand
das die Wurzeln der Turmuhr abkneift
mit dem Kopf nach unten
hänge ich davon herab

Vendula Vartová

übersetzt von / přeložil
Hans Thill

VIII

Heute ist der Tag
in Stücke geschnitten
Heute greife ich nach einem Werkzeug
um die Wurzeln der Turmuhr zu kappen
an der ich hänge
mit dem Kopf nach unten

IX

Dnes je den
odlitý v rozích železného býka
Čekám
až rozčtvrtí
všechny hodiny

Vendula Vartová

übersetzt von / přeložil
Frank Barsch

IX

Heut ist der Tag
der in die Hörner des eisernen Stiers
gegossene Tag
ich warte
bis er alle Stunden
vier geteilt hat

Vendula Vartová

übersetzt von / přeložil
Hans Thill

IX

Heute ist der Tag
gegossen in die Hörner des eisernen Stiers
schon warte ich
bis er die
Stunden zu Vierteln
zerhackt

Vendula Vartová

X

Dnes je den
jehož písek městnám
do úst a do klína
Nožem mě zotvíráš

Vendula Vartová

übersetzt von / přeložil
Hans Thill

X

Heute ist der Tag
voll Sand er geht mir
in den Mund in den Schoß
Mit dem Messer öffnest du mich

Teilgenommen an der Realisierung des Projekts haben / Na realizaci projektu se podíleli:

Andrea Edel – *Projektidee und -realisierung, Vorwort / myšlenka a realizace projektu, předmluva*
Tomáš Řehák – *Projektrealisierung / realizace projektu*
Stefan Kaumkötter – *Redaktion, Projektkoordination / redakce, koordinace projektu*
Radka Návarová – *Projektkoordination / koordinace projektu*
Kateřina Bajo – *Projektkoordination / koordinace projektu*
Viktor Svoboda – *Bearbeitung, E-Book-Vorbereitung / úpravy, příprava e-knihy*
Frank Barsch – *Poet und Übersetzer / básník a překladatel*
Wanda Heinrichová – *Poetin und Übersetzerin / básnířka a překladatelka*
Radek Malý – *Poet und Übersetzer / básník a překladatel*
Anne Richter – *Poetin und Übersetzerin / básnířka a překladatelka*
Hans Thill – *Poet und Übersetzer / básník a překladatel*
Vendula Vartová – *Poetin und Übersetzerin / básnířka a překladatelka*
Slávka Rude-Porubská – *Interlinearübersetzung / interlineární překlad*

Frank Barsch, Wanda Heinrichová, Radek Malý, Anne Richter, Hans Thill, Vendula Vartová
Expedice poezie / Expedition Poesie
Heidelberg–Praha

Edice Praha město literatury
Fotografie z archivu autorů
Ilustrace na obálce grop/Shutterstock.com
Redakce Markéta Teuchnerová

Vydala Městská knihovna v Praze
Mariánské nám. 1, 115 72 Praha 1

V MKP 1. vydání
Verze 1.0 z 21. 2. 2019

ISBN 978-80-7602-587-5 (epub)
ISBN 978-80-7602-588-2 (pdf)
ISBN 978-80-7602-589-9 (prc)